

GREIFF

Grundsatzerklärung zur gesellschaftlichen Verantwortung und Nachhaltigkeit

GREIFF bekennt sich zu seiner gesellschaftlichen Verantwortung, unabhängig davon ob es in Deutschland, Europa oder in anderen Teilen der Welt seine wirtschaftlichen Aktivitäten entfaltet. Unser Ziel ist es, ganzheitliche Nachhaltigkeit in unsere Wertschöpfungskette zu implementieren. Hierbei setzt GREIFF sich selbst, seinen Mitarbeitern sowie den Geschäftspartnern hohe Anforderungen, um human- und umwelttoxikologisch unbedenkliche sowie unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellte Textilien anzubieten. Um die ambitionierten Ziele zu erreichen setzt GREIFF auf Kooperationen, bspw. als Mitglied in Vereinigungen wie der Fair Wear Foundation, dem Bündnis für nachhaltige Textilien oder MaxTex. Darüber hinaus zeichnet sich das nachhaltige Engagement von GREIFF durch eigene Capacity Development Projekte in Produktionsländern sowie einen systematischen Ansatz für nachhaltige Beschaffung aus.

Faire Arbeitsbedingungen

ILO-Kernarbeitsnormen & Mitgliedschaft Fair Wear Foundation

GREIFF fordert von allen Geschäftspartnern entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verbindlich einzuhalten. Der GREIFF Code of Labour Practices, basierend auf den ILO-Kernarbeitsnormen, bildet die Grundlage für alle Lieferantenbeziehungen. Der Aushang des Code of Labour Practices in Landessprache ist für die Lieferanten verpflichtend, um alle Mitarbeiter in den Produktionsstätten über ihre Rechte zu informieren.

Seit Anfang 2015 ist GREIFF zudem Mitglied der Fair Wear Foundation (FWF). Die FWF ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Arbeitsbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu verbessern und setzt seinen Mitgliedern anspruchsvolle Ziele, welche regelmäßig kontrolliert werden. Um die Anforderungen der FWF zu erfüllen, setzt GREIFF auf einen partnerschaftlichen Ansatz und steht in engem Austausch mit seinen Lieferanten. Mit großem Erfolg wurde ein engmaschiges Monitoringsystem implementiert, welches aus anspruchsvollen externen Audits sowie internen Überprüfungsmechanismen besteht. Ergänzt wird dieses System durch Trainingsmaßnahmen, wie bspw. Lieferantenschulungen zum Code of Labour Practice. So gelingt es GREIFF seit 2016 von der FWF mit dem Status „Good“ ausgezeichnet zu werden.



GREIFF

Nachhaltige Lieferketten, Produktion & Produkte Anforderungen an Nachhaltigkeit und Unterstützung der Lieferanten

Die GREIFF Nachhaltigkeitsrichtlinie für Ökologie und Sozialstandards definiert konkrete Anforderungen an nachhaltige Rohstoffe, Produktion und Transport. Die anspruchsvollen selbst gesetzten sozialen und ökologischen Anforderungen und Ziele der Nachhaltigkeitsrichtlinie gehen dabei weit über die geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus. Beispielsweise werden alle Lieferanten aufgefordert ausschließlich Chemikalien im Produktionsprozess einzusetzen, die mit der ZDHC-MRSL konform sind. Die Manufacturing Restricted Substances List (MRSL) der Zero Discharge of Hazardous Chemicals Initiative (ZDHC) definiert schädliche Substanzen, die nicht in der Produktion eingesetzt werden dürfen. Zur Unterstützung der Lieferanten bei der erfolgreichen Umsetzung der ambitionierten Anforderungen der Nachhaltigkeitsrichtlinie hat GREIFF Handbücher mit Best-Practice-Empfehlungen entwickelt, welche den Lieferanten zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich müssen alle an GREIFF gelieferten NOS-Artikel sowie Rohmaterialien und fertigen Endprodukte den Regelungen des STANDARD 100 by OEKO TEX entsprechen.

Darüber hinaus setzt GREIFF anspruchsvolle Anforderungen an den Rohstoff Baumwolle beispielsweise ist ein großer Teil der GREIFF GASTRO Kollektionen zu 100% Fairtrade-zertifiziert. Seit 2020 ist GREIFF durch das Meta-Siegel Grüner Knopf zertifiziert. So ist die GREIFF CARE Kollektion die erste Grüner Knopf zertifizierte Pflegebekleidung.

Transparenz – myGREIFF-Code

Für GREIFF ist Transparenz ein sehr wichtiges Anliegen. Deshalb wurde der myGREIFF-Code entwickelt, mit dessen Hilfe der Kunde den gesamten Herstellungsprozess eines GREIFF-Produktes von der Faser bis zum Fertigteil nachvollziehen kann. Es werden umfassenden Informationen über alle Produktionsstufen bereitgestellt, bspw. woher die Rohstoffe des Produktes kommen und wo sie weiterverarbeitet wurden. Diese Informationen sollen in den nächsten Jahren nicht nur auf Länderebene bereitgestellt werden, sondern konkret je Produktionsstätte transparent gemacht und stärker bebildert werden. Zukünftig wird zudem über die FWF-Audits in den Produktionsstätten sowie über Zertifizierungen der Partner im Herstellungsprozess informiert. <https://www.mygreiff.de/>



GREIFF

Synergien - Mitgliedschaft Textilbündnis & MaxTex

Mit dem Beitritt zum Bündnis für nachhaltige Textilien Mitte 2015 setzt GREIFF ein weiteres Zeichen für Transparenz und Nachhaltigkeit. Ziel des Bündnisses ist es, soziale, ökologische und ökonomische Verbesserungen in der gesamten Textillieferkette zu erreichen.

Kooperation und Partnerschaft ist ein grundlegender Pfeiler in der Nachhaltigkeitsstrategie von GREIFF ist. Deshalb gründete GREIFF gemeinsam mit weiteren Unternehmen MaxTex – network for sustainable textiles. Die internationale Vereinigung unterschiedlicher Stakeholder der textilen Lieferkette treibt Nachhaltigkeit in der Branche voran.



Bamberg, 01.04.2022

Jens Möller
Geschäftsführer
GREIFF Mode GmbH & Co. KG

